

Kastner richtet den Blick (wieder) nach Vorne

Der C+C-Händler ist dabei Corona abzuschütteln und verzeichnete trotz Lockdowns 2021 ein zartes Plus von einem Prozent.



© Bild: Kastner

Die Kastner Geschäftsführer rund um KR Christof Kastner freuen sich auf ein 2022 und somit auf ein Vor-Pandemie-Niveau, v.l.n.r.: Rainer Neuwirth MA, Horst Moser, KR Christof Kastner, Andreas Blauensteiner MBA und Mag. Herwig Gruber.

Der Waldviertler C+C-Händler Kastner (<http://www.kastner.at>) konnte im Wirtschaftsjahr 2021 einen Gesamtumsatz von 227,73 Millionen Euro erzielen. Das entspricht einem Plus von 0,98 Prozent (2020: 225,51 Mill. Euro). Im Bereich C+C zeigt sich ein divergierendes Bild: Während die Abholmärkte 2021 rund 1,79 Prozent an Umsatz einbüßten und bei 43,77 Millionen Euro landeten (2020: 44,57 Mill. Euro), konnte der Zustell-Gastrodienst 2,63 Prozent zulegen und 64,69 Millionen Euro erwirtschaften (2020: 63,03 Mill. Euro).

Abholmärkte leiden unter Lockdowns

Im Bereich Kastner Abholmärkte und Gastrodienst waren die Auswirkungen der monatelangen Schließungen der Gastronomie am größten. Vielfältige Maßnahmen wurden gesetzt, die Abholmärkte zur Kompensation auch für Privatpersonen geöffnet. So konnte die Logistik für Großverbraucher abgesichert werden. Die alljährlich stattfindenden Genussmessen in Bad Vöslau und Bad Gleichenberg wurden aufgrund der Pandemie zum ersten Mal in den virtuellen Raum verlagert und zeitlich so getaktet, dass Kunden durch Messerabatte und Incentives wie den „Kastner Coin“ optimal beim Restart nach dem Lockdown unterstützt wurden. Das begeisterte mehr als 1.000 Gastronomen. Auch der Genuss kam trotz virtueller Abhaltung nicht zu kurz: Im Rahmen von zwei

Weinverkostungen zu den Themen „Himmlische Weine: 1000 Jahre Weinkultur“ und „Vini Italiani: Che Passione!“ unterhielten die beiden Experten Marko Wöber und Christian Bauer mehr als 300 Teilnehmende, die davor ein Weinverkostungspaket erhalten hatten. Das virtuelle Messeformat ist gekommen um zu bleiben: In Zukunft wird die Genussmesse sowohl wie gewohnt physisch als auch virtuell abgehalten.

2022: Das Jahr der KASTNER Jubiläen

Die Vorfreude auf 2022 ist groß – denn es gibt viele Gründe zu feiern. Drei Standorte des Unternehmens feiern (halb-)runde Geburtstage: Krems wird 35, Amstetten 25 und Wien Nord 20 Jahre. Die Kastner-Marke „Geschirr&Co“ gibt es nunmehr seit 15 Jahren. An den Standorten Jennersdorf und Eisenstadt ist jeweils ein Tag der offenen Tür geplant.

Die jüngste Innovation hört auf den Namen „Kastner Prime“. Dank dieser Neuerung können Kunden mithilfe einer internen just-in-time Logistik über den Kastner WebShop auf das gesamte Sortiment aller Standorte direkt zugreifen.

Gastro goes digital mit Ordito

Im Jänner 2021 hat das Handelshaus das Startup Ordito mit seiner Gastronomie-Bestellplattform übernommen. Sowohl die Abwicklung von Speisenbestellungen im Restaurant als auch die Gästeregistrierung sind damit optimal abzuwickeln. Die bereits bei Ordito integrierte Funktionalität, Take-Away-Bestellungen auch online abwickeln zu können, wird in Zukunft weiter ausgebaut. So wird eine umfassende Gastro-Bestellplattform inkl. Zahlungsabwicklung und Logistklösung geschaffen.

Axel Schimmel